

Auch in Toledo und Zaragoza finden sich noch eine grosse Zahl Backsteinbauten, unter denen hier nur die Puerta del Sol und Sta. Isabella genannt werden sollen, von denen Fig. 57, 58 und 59 Details geben.

Fig. 60 gibt ein Gesamtbild der Kathedrale von Zaragoza in dem reichen, reliefierten Backsteinmuster und schliesst sich den vorherigen Bauten engstens an.

Zu den grossartigsten und interessantesten Backsteinbauten Spaniens gehören die beiden mittelalterlichen Castelle Coca bei Segovia, Fig. 61, und de la Mota bei Medina del Campo.

Diese Bauten sind fast ganz ohne Quader erbaut, wohl aber waren häufig einige Teile mit Putz überzogen.

Die achthundert Jahre des Vorherrschens der maurischen Kunst haben bis auf den heutigen Tag nicht aufgehört, ihren Einfluss auszuüben.

In Madrid ist das Gebäude der Ackerbauschule sehr harmonisch in den maurisierenden Formen ausgeführt, Fig. 62, und im Anfang der sechziger Jahre hat der Pariser Architekt E. Boesvillwald für einen reichen Spanier Xifre eine Villa ganz in den Formen der Alhambra erbaut. Fig. 63.

Auch ich habe versucht, diese interessante Stilgattung bei einer Villa zu Braunschweig in Anwendung zu bringen. Fig. 64.

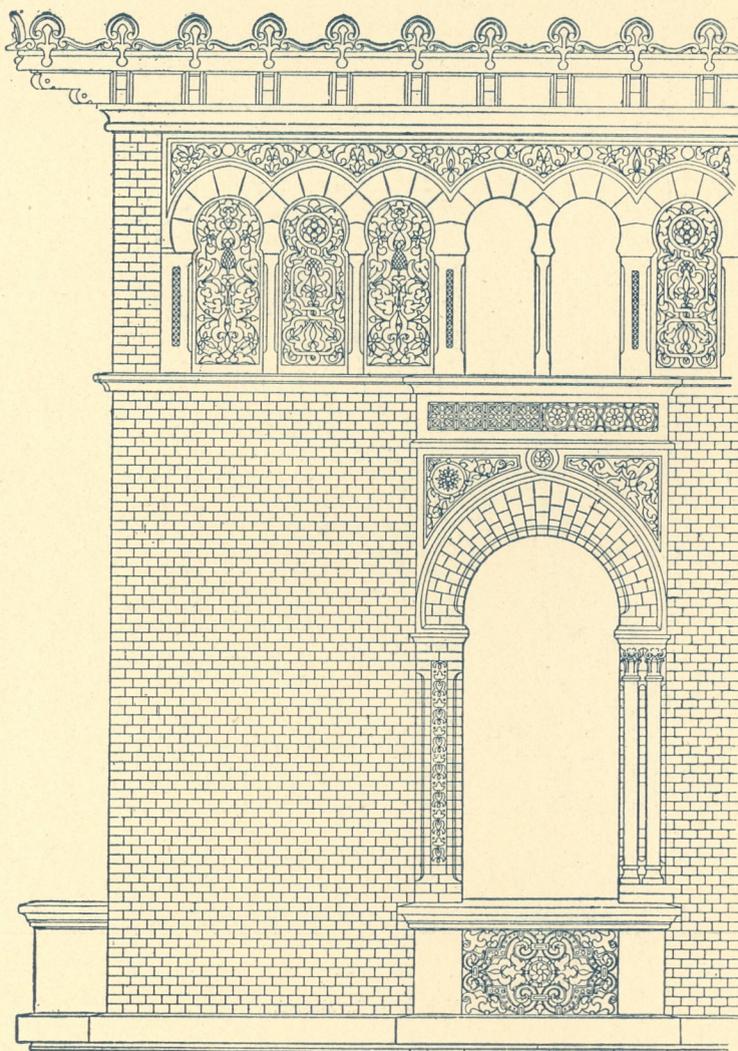


Fig. 64.

Villa Cramer von Clausbruch in Braunschweig.